



bezirke auch online abgerufen werden. Damit die Bürger auch vor Ort gut beraten sind, kümmern sich die Stadt- und Gemeindeverwaltungen ebenfalls um alle Anliegen zur künftigen Abfallentsorgung. Bei Bedarf sind dort auch die jeweiligen Abfuhrkalender sowie die Müllwegweiser erhältlich.

Die Holzeinschlagssaison hat begonnen Sperrung des Waldes bei Holzfällarbeiten

"Der Einschlag von Holz läuft jetzt überall im Landkreis Karlsruhe auf Hochtouren", erläutert Dr. Bernhard Peichl, Leiter des Forstamtes im Landratsamt Karlsruhe die Situation. Spätestens wenn das Laub abgefallen ist, beginnt der Holzeinschlag. Die Forstbetriebe im Landkreis Karlsruhe ernten jetzt das Holz zusammen mit den Waldarbeitern der Gemeinden, des Landkreises und mit spezialisierten Forstunternehmern. Neben Buchenholz wird auch Nadelstammholz anfallen, aber besonders auch das von den Bürgern sehr geschätzte Brennholz in Form von Polterholz und Schlagraum. Ansprechpartner für an Brennholz Interessierte sind die Leiter der Forstreviere vor Ort, die entweder bei den Forstdienststellen des Landratsamtes in Karlsruhe und Bruchsal oder den jeweiligen Gemeindeverwaltungen erfragt werden können.

Da derzeit an vielen Stellen im Staats- und Gemeindewald des Landkreises Karlsruhe zumeist starkes Holz eingeschlagen wird, stehen jetzt vermehrt Fragen der Sicherheit der Waldbesucher an. "Infolge dieser Waldarbeiten kann es immer wieder zu Sperrungen von einzelnen Wegen kommen", informiert der Forstamtsleiter. "Es ist bei feuchter Witterung auch mit Behinderungen durch matschige Wege zu rechnen. Zur eigenen Sicherheit sollten Spaziergänger, Walker und Jogger Sperrungen infolge der Waldarbeiten unbedingt beachten", so Peichl weiter.

Die Forstrevierleiter markieren die gesperrten Bereiche mit Sperrschildern und Trassierband. Dies geschieht, um Waldbesucher auf die Gefahr aufmerksam zu machen und sie vom Gefahrenbereich fernzuhalten. Leider muss immer wieder beobachtet werden, dass Spaziergänger die Absperrungen schlicht ignorieren und sogar unvermittelt mitten im Schlag auftauchen. Besonders kritisch wird die Situation in der Abenddämmerung oder auf Flächen mit Unterholz, wo die Sicht bereits stark eingeschränkt ist.

Offensichtlich ist es den betroffenen Personen nicht bewusst, dass sie sich mit diesem Verhalten in Lebensgefahr begeben. Waldarbeiter und Holzfäller rechnen im Schlag nämlich nur mit ihren unmittelbaren Arbeitskollegen und nicht mit fremden Besuchern. Das Betreten gesperrter Waldflächen stellt nach dem Landeswaldgesetz eine Ordnungswidrigkeit dar und kann deshalb mit einem Bußgeld belegt werden.

Jedermann darf zum Zweck der Erholung den Wald betreten, sowie auf Waldstraßen mit dem Fahrrad fahren. Jedoch sieht das Landeswaldgesetz aus gutem Grunde gewisse Einschränkungen vor, hier das Verbot, gesperrte Waldwege und Waldflächen während der Dauer des Einschlags oder der Aufbereitung von Holz zu betreten.

Der Karlsruher Verkehrsverbund informiert:

Der KVV passt seine Tarife an

Insbesondere wegen der stark gestiegenen Energiepreise und der Personalkostensteigerungen - der Tarifabschluss liegt bei vier Prozent - muss der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) seine Tarife zum 1. Januar 2009 anpassen. Die Unternehmen im KVV mussten für den Bereich der Bahnen und Busse deutlich mehr aufwenden als im vergangenen Jahr. Im Durchschnitt liegt die Preissteigerung bei den Fahrkarten bei 3,7 Prozent. Dennoch liegt der Karlsruher Verkehrsverbund bei der Preisgestaltung nach wie vor im unteren Bereich aller bundesdeutschen Verbände. Einschränkungen beim Linienangebot oder bei der Taktdichte nimmt der KVV nicht vor, im Gegenteil: Zum Fahrplanwechsel sind weitere Verbesserungen geplant.

Philippsburg



Regenfeste Philippsburger "Geese"

15. Straßenumzug der Freien Narrenzunft und Vorschau auf 2009

Es gibt immer und überall unsichere Kantonisten. Manchmal sitzen sie wohl sogar im Himmel. Sonst hätte Petrus nicht mitten im Straßenumzug der Freien Narrenzunft der "Geese" plötzlich, wenn auch nur für ein paar Minuten, die Regenschleusen voll geöffnet. Immerhin: Danach wurde es wieder trocken. Musikalisch durch die befreundeten "Karpfenstecher Guggies" aus Rheinhausen in ihren prächtigen schwarzroten Kostümen unterstützt und an Zugbeginn und -ende vom Blaulicht der Polizeiwagen eskortiert, eröffneten die "Geese" zum 15. Mal die Fastnacht in Philippsburg. Mit dabei wie immer auch eine starke Abordnung der KaGe Narhalla, die am Abend ihrerseits die närrische Saison mit der Inthronisation des neuen Prinzen Philipp LXI. Peter Jacobsen mit buntem Programm eröffnete. Der Geese-Umzug führte zum Vorplatz der Jugendstil-Festhalle, wo man sich an Gulaschsuppe, Würstchen und Getränken labte. Wolfgang Steiner als 1. Zunftmeister begrüßte die Narren und überreichte feierlich an Nadine Scherer und Heidemarie Kraus als neue Maskenträger die geschnitzten "Geese"-Larven. Dazu wurden für 11-jährige "Geese"-Mitgliedschaft mit dem Zunftorden in Bronze Guido Bauer, Katja Bauer, Karin Brecht, Marcel Höninger, Waltraud Kastner und Elias-Alexander Weber ausgezeichnet. Launige Worte auch vom Bürgermeister Stefan Martus, der ganz in Schwarz im Zuge mitgelaufen war und vor der Festhalle ebenfalls die Narren willkommenieß.

Schwäbisch-Alemannischer Narrenumzug am 18. Januar

Großes in Vorbereitung hat die Zunft der Geese für das kommende Jahr. Wie Zunftschreiber Jürgen Braun mitteilte, werden die "Geese" Sonntag, den 18. Januar 2009 pünktlich um 13.11 Uhr mit ihrem großen Schwäbisch-Alemannischen Narrenumzug gleichzeitig die Eröffnungsveranstaltung für die 1225-Jahrfeier der Stadt Philippsburg einleiten. Es gibt über 2500 aktive Umzugsteilnehmer und Zehntausende von Besuchern werden dazu in Philippsburg erwartet. Dabei sind etwa 90 Zünfte, Guggemusiken, Schalmeyen und Musikzüge. Zu den Höhepunkten werden die Schweizer "Einscheller" aus Gross mit ihren riesigen Kuhglocken am Zugbeginn gehören.

Schon morgens ab 10.00 Uhr wird die Narrenmeile mit Bewirtung durch die örtlichen Vereine auf dem Ile-de-Ré-Platz geöffnet. Das große Festzelt wird auf dem Ile-de-Ré-Platz stehen. Bereits am Vortag, dem 17. Januar, findet um 16.00 Uhr das 2. Narenbaumstellen mit stimmungsvoller Livemusik der Schalmeyenkapelle 1993 Philippsburg statt. Ab 18.00 Uhr spielt die Tanz- und Showband "Lifestyle" im Festzelt. Der Eintritt ist frei.

Reeb

- Beachten Sie hierzu bitte die Bilder auf Seite 13 -

Ein Prinz-ein Zier-ein Männerballett

Peter Jacobsen bei der Narhalla als Philipp LXI inthronisiert

Wo ein Abschied ist, ist auch ein neues Willkommen oder: Die Prinzen kommen und gehen, die KaGe Narhalla bleibt. In der Jugendstil-Festhalle wurde unter Leitung von Präsidentin Martina Kerner Philipp LX Gilbert Schäfer verabschiedet. Die Insignien der närrischen Macht gingen an Philipp LXI Peter Jacobsen über. "Ich lad' euch ein, gebt mir die Hand", so bat er um die schon gewährte Gunst der Philippsburger Narren in seiner Prinzendeklaration. Zusammen mit seinen Pagen Julia Götz und Irina Serotek steht ihm eine besondere närrische Saison bevor. Entsprechend sein Motto: 1225 Jahre Philippsburg - Seid ihr bereit?

- Lesen Sie bitte weiter auf Seite 14 -

"15. Straßenumzug der Freien Narrenzunft"

